Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/61	Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung	**613/014/2020**

Antrag 110/2020 der SPD-Fraktion: Pop-up-Radwege errichten - Corona und Klimanotstand ernst nehmen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	21.07.2020	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	21.07.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

66,

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig einen sogenannten Pop-up-Radweg am Kosbacher Damm zwischen Möhrendorfer Straße und Odenwaldallee zu errichten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen:

Die SPD-Stadtratsfraktion fordert in ihrem Antrag vom 23.06.2020 die Prüfung und Umsetzung möglicher Pop-up-Radwege im Erlanger Stadtgebiet.

Pop-up-Radwege sind temporäre Radverkehrsanlagen, die durch die Umnutzung von Fahrspuren zugunsten des Radverkehrs (ggf. auch Mitnutzung durch Busverkehr) zu einer Verbesserung des Angebots an Radinfrastruktur führen. Diese Radverkehrsanlagen werden durch Markierung und teilweise auch durch Baustellenbaken vom motorisierten Verkehr getrennt.

Die Verwaltung hat das Stadtgebiet nach möglichen Straßen für Pop-up-Radwege geprüft:

Kosbacher Damm:

Der Kosbacher Damm zwischen Möhrendorfer Straße und Odenwaldallee bietet mit seinen vier Fahrspuren ideale Voraussetzungen für die Einrichtung eines temporären Radweges. Da der parallel verlaufende Geh-Radweg in kürze saniert wird ergibt sich eine optimale alternative Führung. Durch Wegnahme einer Fahrspur pro Fahrtrichtung entsteht ein 2,00 m breiter Radweg der durch Absperrbaken vom motorisierten Verkehr getrennt werden kann (Anlage 2). Die Umsetzung erfolgt aufgrund der geplanten Sanierung des Geh-Radweges am Steinforstgraben sehr zeitnah und ist somit Teil des Umleitungskonzeptes. Der finanzielle Aufwand für die vorgesehene Verkehrssicherung beträgt für eine 6-wöchige Dauer auf der Basis der Konditionen der bestehenden Rahmenvereinbarung geschätzt ca. 45.000,- €.

Am Europakanal:

Die Straße am Europakanal bietet sich aufgrund ihrer vier Fahrspuren ebenfalls für einen Pop-up-Radweg an. Analog zum Kosbacher Damm wäre eine Trennung mit Absperrbaken möglich. Die Verwaltung empfiehlt an dieser Stelle jedoch die Errichtung eines Radfahrstreifens mit einer Breite von mindestens 3 m und die Freigabe für den ÖPNV (Anlage 3). Weitere Abstimmungen dazu müssen noch erfolgen.

Frauenauracher Straße:

In der südlichen Fortsetzung der Straße Am Europakanal in der Frauenauracher Straße ist aufgrund der vorhandenen Straße die Einführung eines temporären Radfahrstreifens denkbar. Die genauen Möglichkeiten sind jedoch noch zu prüfen.

Gebbertstraße:

Die Gebbertstraße würde im südlichen Bereich mit einer Breite von 11 m die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Radfahrstreifens erfüllen. Allerdings müssten jedoch weitgehend sämtliche Parkplätze entlang der Straße entfallen. Eine kurzfristige Umsetzung ist folglich nicht möglich.

Werner-von-Siemens-Straße:

Aufgrund der vorhandenen richtlinienkonformen Breiten der Radverkehrsanlagen in dieser Straße erscheint die Einrichtung eines Pop-up-Radweges nicht sinnvoll. Weiterhin soll die Werner-von-Siemens-Straße perspektivisch eher Mehrverkehr zur Entlastung der Henkestraße aufnehmen.

Paul-Gossen-Straße:

Auch in der Paul-Gossen-Straße sind die Radwege im westlichen Bereich weitgehend richtlinienkonform ausgebaut und folglich die Einrichtung von Pop-up-Radwegen nicht notwendig. Im östlichen Bereich ab der Günther-Scharowsky-Straße besteht momentan eine Baustellensituation. Weiterhin ist durch die Funktion der Straße als Umleitungsstrecke für den Verkehr der Autobahn die Wegnahme von Fahrspuren kurzfristig nicht möglich.

2. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☒ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☐ *nein*

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Durch die Errichtung von Pop-up Radwegen wird die Infrastruktur für Radfahrer deutlich erweitert und verbessert. Der Umstieg auf das klimafreundliche Verkehrsmittel wird dadurch attraktiver gemacht.*

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	ca. 45.000 €	bei Sachkonto: : 522102
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1: SPD-Fraktionsantrag 110/2020
Anlage 2: Querschnitt Kosbacher Damm
Anlage 3: Querschnitt Am Europakanal
Anlage 4 - Lageplan Pop-Up-Radwege

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang